



# reformiert *süd*

Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern - Synodalverband XI der Ev.-ref. Kirche

März - Mai 2023

## Geschenkt...

Is' ja geschenkt! – Kannst du dir schenken! – Man kriegt nichts im Leben geschenkt! – Drei Redensarten mit völlig unterschiedlichem Sinn. Ich fand vor einigen Wochen den Diesel in Holland mit 1,64 Euro fast geschenkt. Ich fand bei den letzten Spielen vom „Club“ eher: kannst Du dir schenken. Aber den letzten Satz: Man kriegt nichts im Leben geschenkt, den konnte ich selber noch nie unterschreiben!

... Nun hatte und hab ich es auch wirklich gut in meinem Leben, behütet aufgewachsen in diesem Land, mit tollen Eltern, einer wunderbaren angeheirateten Familie und vielen freundlichen Menschen auf meinem Weg. Ich glaube, das hat mich geprägt. Ich bin so oft beschenkt worden, vor allem mit Freundlichkeit. Und deshalb hab ich mein Leben und dieses Miteinander im Leben immer als größtes, als Gottesgeschenk empfunden. Und beim Überlegen dieses Editorials und des Gemeinsamen der verschiedenen Artikel dieser Ausgabe fand ich: Unser Sein und Wirken in unseren Kirchen besteht aus lauter Geschenken, die wir einander machen! Indem wir teilen: Geschichte und Geschichten, Zeit und Raum für Jugend, Kinder und Eltern, geteiltes Gebet, Freude, Leid, Hoffnung. In Gottes Namen. Und eines muss ich hier einfach hervorheben: das Geschenk von Zeit und Gottesdiensten, das uns nun eine tolle Gruppe von Lektorinnen und Lektoren in unserem Synodalverband macht. Vergelt's Gott. Und ihr beweist es: Wir kriegen ganz viel im Leben geschenkt!

Herzlichst  
Ihr  
Herbert Sperber



## Ein großes Geschenk: Lektor\*innenausbildung des XI. Synodalverbandes 2022/2023...

*Aus Bayreuth, Chemnitz, Leipzig, München, Marienheim, Nürnberg, Schwabach und Stuttgart hat er sich zusammengefunden: der große Schatz einer ersten Lektor\*innengruppe unseres Synodalverbandes. Sie alle wollen ihre Gemeinden mit Gottesdiensten beschenken, die sie nach Vorlagen selbstständig ausarbeiten. Christiane Göckler aus Schwabach ist eine davon. Sie erzählt von ihrer Ausbildung:*

„Von März 2022 bis Januar 2023 wurde eine Ausbildung für Lektorinnen und Lektoren in den Gemeinden unseres Synodalverbandes XI angeboten. Ich habe daran teilgenommen, weil es mich sehr interessiert hat und ich mich in Zukunft in der Kirchengemeinde Schwabach auch in dieser Weise engagieren will. Zu dieser Ausbildung trafen sich 15 Frauen und Männer an insgesamt vier Samstagen und einem Wochenende, an denen sie jeweils von zwei Pfarrerinnen und Pfarrern unseres Synodalverbandes angeleitet wurden. Das Ziel dieser Lektorenausbildung besteht darin, Ehrenamtliche in den Gemeinden zu befähigen, einen Gottesdienst eigenverantwortlich zu halten und dabei eine Lesepredigt, also eine nicht von ihnen selbst verfasste Predigt zu halten. Unsere Themen reichten dabei von der persönlichen Bedeutung des Gottesdienstes für uns über die grundsätzlichen Formen und Ordnungen eines Gottesdienstes bis hin zu den verschiedenen Arten, eine Predigt zu gestalten wie beispielsweise mit einer Dialogpredigt, einem Rollenspiel, einer Lehrpredigt oder einer Moralpredigt. Wichtig ist mir dabei, dass das Halten eines Gottesdienstes eine Aufgabe der gesamten Gemeinde darstellt und dies auch zum Ausdruck kommen sollte! In der Ausbildung haben wir eingeübt, eine Lesepredigt auszuwählen und umzugestalten; dazu mussten dann passende Lieder, Bibeltexte und Gebete ausgesucht werden. In einer weiteren Einheit haben wir eine



Ein Gruppenfoto der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Abschlusswochenende: Lektorinnen und Lektoren in Ausbildung, Gäste und Schulungsleitung

Einführung in die Geschichte der Bibel und die Entstehung ihrer einzelnen Bücher erhalten. Gegen Ende der Ausbildung standen schließlich die praktischen Übungen im Mittelpunkt: Zum einen durfte jede bzw. jeder einen Gottesdienst ausprobieren und wurde anschließend von der Gruppe und den Leitenden sehr wohlwollend ‚kritisiert‘ bzw. konnte Anregungen erhalten. Zum anderen stand unsere Stimme im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit: Der Ausbildungsteil ‚Praktische Übungen zur liturgischen Stimm- und Sprechschulung‘ wurde von einer ausgebildeten Stimmtherapeutin gestaltet. Alles in allem hatten wir viel Spaß und Freude miteinander und sind zu einer guten Gruppe zusammengewachsen, die sich auch weiterhin zum Erfahrungsaustausch einmal im Jahr treffen soll.“

Silke Wolterink, Logopädin und Gast des letzten Treffens, fasste ihre Eindrücke so zusammen: „Alle reden immer vom Zerfall der Kirche. Und in diesem Kreis habe ich gemerkt: Nein, Kirche ist nicht tot, da passiert was, da ist was in Entwicklung. Da sind lauter Leute, die haben jeder mit seinen eigenen Fähigkeiten so viel Möglichkeiten mit ihrem Ausdruck auch den Gemeinden was Gutes zu tun, die Leute anzusprechen. Da ist soviel Spirit!“

C. Göckler/hs  
Bild: Inspire up

Eindrücke des Abschlusswochenendes der Lektor\*innenschulung in Oberwaiz sind zu sehen in einem kurzen Video auf unserer Homepage: [www.reformiert-sued.de](http://www.reformiert-sued.de)



## Geschenkte Miteinander-Zeit – Evangelischer Kirchentag in Nürnberg

„Der Kirchentag kommt nicht nur nach Nürnberg, sondern auch nach Bayern. Auch eine Tagesreise in die Frankenmetropole lohnt sich!“ Diesen Aufruf sendet uns Pfarrer Georg Rieger aus Nürnberg. Er berichtet weiter, was alles in der reformierten Marthakirche geboten ist:

„Wenn von 7. bis 11. Juni der Kirchentag in Nürnberg zu Gast ist, gehören die Landeskirchen vor Ort zu den Gastgebenden. Und es ist eine gute Tradition, dass die reformierte Kirche am Ort des Kirchentags Anlaufstelle für Reformierte aus ganz Deutschland ist. Der Kirchentag hat uns die Mög-

lichkeit eingeräumt, an einigen Programmpunkten aktiv mitzuwirken. Bei der Auswahl und Organisation haben wir uns zum Maßstab gesetzt, eine internationale Perspektive einzubringen und jungen Menschen den Vorrang vor ‚alten Hasen‘ zu lassen. Das gilt insbesondere für die Workshops an den drei Nachmittagen (Do/Fr/Sa), zu denen junge engagierte Menschen aus verschiedenen Ländern eingeladen sind zu berichten und mit uns zu diskutieren: Themen sind die Klima(un)gerechtigkeit,

die Gefährdungen der Demokratie und die Friedensethik. Junge Leute sind es auch – nicht ausschließlich aber überwiegend –, die Musik machen: Am Donnerstag Jazz, am Freitag ‚Alte Musik aktuell serviert‘ und am Samstag verschiedene Chöre – unter anderem der Waldenser-Gemeindechor aus Torre Pellice in Italien. Ein geistlicher Beitrag kommt ebenfalls aus unseren Reihen: Ingrid Metten hat die Arbeitsgemeinschaft Weltgebetstag in Bayern nach St. Martha gelotst und so werden wir jeden Mittag mit einem Agapemahl in das Programm einsteigen.

Der reformierte Treffpunkt ist der Kirchhof, der bei hoffentlich bestem Wetter mit einem Bierzelt aufwartet, in dem es allerdings nur alkoholfreien Gerstensaft gibt – davon aber eine beeindruckende Auswahl aus fränkischen Landbier-Brauereien. Essen und Trinken gibt es den ganzen Tag – vom Hugenottenfrühstück mit Croissants und Milchkaffee bis zum vollwertigen Mittagessen und dazwischen Snacks, dazu kommt noch die ReformierBar mit alkoholfreien Cocktails. Nachmittags werden beim Teeausschank auch norddeutsche Töne zu hören sein, denn die drei kleinen Küstenkirchen (Bremen, Oldenburg und reformiert) bringen uns Süddeutschen ihre Teekultur bei. Im Kirchhof präsentieren sich auch die evangelisch-reformierten Gemeinden in Bayern. Auf einem Bildschirm werden Bilder und eine kleine Selbstvorstellung laufen. So können Gäste sehen, was für ein lebendiger Synodalverband wir sind und welche interessante Geschichte wir haben.“

G. Rieger/hs

Bild: [kampagnestory.de](http://kampagnestory.de) / [kirchentag.de](http://kirchentag.de)

## Das Geschenk der Ökumene – Ökumenischer Gottesdienst zur Überwindung von Rassismus in München

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird in vielen unserer Gemeinden mit einem ökumenischen Gottesdienst begangen, oft vom lokalen Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK) organisiert. In München II fand dieser Gottesdienst als besonderer Aufruf zur Überwindung von Rassismus statt. Pfarrer Norbert Müller berichtet:

Inmitten einer Zeit zunehmender Polarisierungen und angesichts des Krieges in der Ukraine fand am 24. Januar 2023 der Festgottesdienst der Gebetswoche für die Einheit der Christen auch in der Ev.-reformierten Kirchengemeinde München II statt. Die lokale Vorbereitungsgruppe aus Minnesota, USA hat aufgrund eigener tragischer Erfahrung uns das Thema Rassismus ans Herz gelegt, um dabei auch die Würde und Zukunft der indigenen Völker Amerikas in den Blick zu nehmen. Rassismus nicht unkommentiert zu lassen bedeutet, gemeinsam unsere demokratische Gesellschaft und die Gleichwertigkeit aller Menschen zu verteidigen. In der Predigt von Pfarrer Klaus Gruzlewski wurde deutlich, dass Christus unser Friede ist und wir im Sinne Martin Luther Kings lernen sollten, unsere Kultur, unsere

Herkunft mit unserem Glauben zu verbinden und gemeinsam als geschenkte Vielfalt im Gebet vor Gott zu bringen.

N. Müller/hs



v. l.: die Pfarrer: Bodo Windolf (röm.- kath.), Axel Schlüter (EFG-Perlach), Dragiša Jerkić (orthodox), Klaus Gruzlewski (ev.-luth.), Norbert Müller (ev.-ref.)

## Gemeinsam Glauben und Beten beschenkt... – und: Glaube bewegt – Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

In fast allen christlichen Gemeinden in Deutschland und weltweit wird der Weltgebetstag am ersten Freitag in der Passionszeit im März begangen, organisiert und gestaltet. Es ist alljährlich die wohl größte ökumenische Gottesdienstfeier der Welt. Seit der Weltgebetstag das erste Mal 1927 gefeiert wurde, haben christliche Frauen erkannt: Wir sind nun gleichberechtigte Partnerinnen in ei-

nem weltweiten Gebet, indem wir unseren Kummer und unsere Freude teilen. Der Austausch und die sichtbare Gemeinschaft aller christlichen Frauen in der Welt waren von Anfang an das gemeinsame Anliegen des Weltgebetstages. Darum werden die Gebete und die Texte dieses Tages im jährlichen Wechsel von Frauen aus einem anderen Land vorgeschlagen und verfasst. Die beteiligten Frauen spiegeln dabei die Basis ihres Landes wider und repräsentieren die unterschiedlichen christlichen Konfessionen, aus denen sie kommen. Alle vier bis fünf Jahre finden Internationale Weltgebetstagskonferenzen



statt. Dort kommen Vertreterinnen aller Regionen zusammen. Es wird entschieden, welche Länder die nächsten Gottesdienste zu welchen Themen vorbereiten. In diesem Jahr kommt nun der Weltgebetstag aus Taiwan.

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023 feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir können hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner\*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwaner\*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ\*innen machen nur

vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!



Weltgebetstag der Frauen/Deutsches Komitee e.V./hs  
Bild: 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.s



## Geschenk auf Zeit. Zum Abschied von Christian Eisbrenner – und zur Frage: Wie weiter...



Es kam uns vor zwei Jahren wie ein Geschenk vor: nach nur kurzer Vakanz hatten wir einen Bewerber für die Stelle des/r Jugendreferenten/in, wie wir ihn uns von der fachlichen und theologischen Kompetenz

nicht besser vorstellen konnten. Bei unserem ersten Kennenlernen begeisterte er unsere Jugendteamer auf Anhieb. Und so konnte mit seiner Hilfe schon 2021 wieder das Konficamp und eine kleine Sommerfreizeit geplant und durchgeführt werden. Unter erschwerten Corona-Bedingungen und auch einer deutlich verringerten Anzahl Jugendlicher war dieser Start dann alles andere als leicht. Es wurde immer deutlicher, dass die überregionale Jugendarbeit von ihrer Basis, von den Gemeinden her ganz neu aufgebaut werden muss.

Hierfür wurden regionale Eltern-Kind-Freizeiten neu angeboten und Christian Eisbrenner gab durch Jugendvollversammlungen auch Impulse für einen Neustart in einzelnen Kirchengemeinden, den er selbst dann begleitete. Und besonders auch die Anknüpfung an unseren Osten war ihm wunderbar gelungen. Viel Freude und viele Freunde machte er sich in Leipzig, Chemnitz und Dresden, wo er in seiner verrückt-liebenswerten Art besonders gut „ankam“. Nun wird er uns schneller als geplant wieder verlassen. Zum Abschied wünschen wir

Christian Eisbrenner und seiner Frau Kraft und Gottes Segen für die neuen Herausforderungen! Vielen Dank, lieber Christian für alle Deine wichtigen Impulse und Dein engagiertes Wirken bei uns!

Für unsere reformierte Jugend im Süden heißt es nun zunächst einmal, die Freizeitvorhaben neu zu planen: Zunächst wird Pfarrer Sperber mit bewährten Teamern die Jugendsommerfreizeit vom 31. Juli bis 14. August mit leichten Änderungen durchführen. Das Konficamp im Juli wird gemeinsam von den teilnehmenden Gemeinden und Pfarrer\*innen geplant und gestaltet. Zwei der ursprünglich geplanten vier Eltern-Kind-Freizeiten wird die Kindergottesdienstbeauftragte Annegret Kemper aus Nürnberg organisieren und begleiten. Für die Schulung neuer Jugendleiterinnen und Jugendleiter wird ein neues Angebot gesucht.

Doch wie geht es weiter? Es gibt derzeit kaum Jugendgruppen oder -angebote in den Gemeinden. Damit fehlt aber auch eine entscheidende Basis für die überregionale Arbeit. So wird in den nächsten Monaten mit allen Beteiligten ein neues Konzept zu erstellen sein. Dabei werden neben den fortgeführten Angeboten insbesondere Anknüpfungspunkte in den Gemeinden und Regionen (z.B. Eltern-Kind-Angebote, Konfirmandenarbeit) eine große Rolle spielen: Wie lassen sich gemeindliche Angebote unterstützen? Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit gibt es in einer Region? Es gab in den letzten Jahren viele Ideen in der Jugendarbeit. Welche zu unseren Gemeindestrukturen passen könnten, ist nun dringlicher denn je zu beraten.

Die Stelle des/r Jugendreferenten/in bleibt vorerst vakant, und es wäre auch denkbar, die Stelle auf Grundlage entsprechender Konzepte aus den Regionen zukünftig in Anteilen auszuschreiben.

S. Froben/hs  
Bild: C. Eisbrenner



**Geschenk der Vergangenheit  
– 7. bis 9. Juli 2023 –  
52. Deutscher Hugenottentag in  
Bayreuth**

„In der Geschichte sucht ein Volk sich wieder zu entdecken und zu vergewissern. Sie lehrt uns, zumal in Europa, daß sie nicht nur eine Vergegenwärtigung des eigenen Vergangenen ist, sondern zugleich auch immer die Geschichte des Nachbarn.“ (Bundespräsident Richard von Weizsäcker im Grußwort zum 100. Jubiläum des Deutschen Hugenotten-Vereins, 1990)

Die Deutsche Hugenottengesellschaft hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, die hugenottische Tradition in Deutschland zu bewahren, die deutsch-französische Freundschaft, und grundsätzlich die Verständigung zwischen den Völkern zu fördern. Die geschichtlichen Wurzeln (wieder) zu entdecken und aus der Geschichte für die Zukunft zu lernen, ist auch das Ziel des diesjährigen deutschen Hugenottentages in der ehemaligen Hugenotten-Zuwanderer-Stadt Bayreuth. Die evangelischen Territorien zählten nach der Aufhebung des Edikts von Nantes 1685 zu den bedeutenden Aufnahme-ländern von französisch-reformierten Glaubensflüchtlingen. Ca. 3.200 von den rund 44.000 Hugenotten, die nach Deutschland einwanderten, zogen damals nach Franken.

Vom 7. bis 9. Juli soll nun mit einem vielfältigen Programm die hugenottische Historie beleuchtet werden, etwa mit ihren Auswirkungen auf die Region, aber auch mit ihren Folgen für überregionale Entwicklungen. Vor allem aber auch die Gelegenheit zum persönlichen Austausch zwischen hugenottischen Nachkommen aus unseren und deutschlandweiten Gemeinden wird nicht zu kurz kommen.

Der Präsident der Gesellschaft, Pfarrer Dr. Andreas Flick und Ortspfarrer Simon Froben laden mit folgenden Worten zum Hugenottentag ein: „Es war Markgraf Christian Ernst, der den Hugenotten Aufnahme und Privilegien gewährte. Die größte Kolonie siedelte in Erlangen, aber auch in Bayreuth gründete sich 1686/87 eine kleine Gemeinde, die sich ab 1719 mit den Geflüchteten in Wunsiedel, Hof und Naila verband. ... Eben dorthin wird zum 52. Deutschen Hugenottentag 2023 eingeladen, womit sich bewahrheiten könnte, was Friedrich Nietzsche einst gesagt haben soll: ‚Irgendwann sitzen wir alle in Bayreuth zusammen und begreifen gar nicht mehr, wie wir es anderswo aushalten konnten.‘ – seien Sie herzlich willkommen!“

Das ausführliche Programm liegt in ihren Gemeinden aus oder ist erhältlich bei der Ev.-ref. Gemeinde Bayreuth.

A. Flick/S. Froben/hs

Bild: Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V. / hugenotten.de

**reformiert *süd***

Informationen für Mitglieder der  
Evangelisch-reformierten Gemeinden  
des Synodalverbandes XI  
der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss  
der Ev.-ref. Kirche in Bayern  
Königstr. 79, 90402 Nürnberg

Redaktion: Herbert Sperber (hs)  
Layout: Ulrike Schmidt (us)

**Ev.- ref. Gemeinde Bad Grönenbach**  
Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach  
Tel. 08334 / 271, Fax 08334 / 260  
[www.reformiert-badgroenenbach.de](http://www.reformiert-badgroenenbach.de)  
[ev.kirche.groenenbach@gmx.de](mailto:ev.kirche.groenenbach@gmx.de)  
Pfarrer Hermann Brill (Assessor)

**Ev.- ref. Gemeinde Bayreuth**  
Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth  
Tel. 0921 / 62070, Fax 0921 / 513781  
[www.reformiert-bayreuth.de](http://www.reformiert-bayreuth.de)  
[gabi.habermann@reformiert.de](mailto:gabi.habermann@reformiert.de)  
Pfarrer Simon Froben (Präses)  
Kreuz 37, 95445 Bayreuth

**Ev.- ref. Gemeinde Chemnitz-Zwickau**  
Marschnerstr. 15, 09120 Chemnitz  
Tel. 0371 / 2804276  
Fax 0371 / 2803314  
[www.reformiert-chemnitz-zwickau.de](http://www.reformiert-chemnitz-zwickau.de)  
[chemnitz-zwickau@reformiert.de](mailto:chemnitz-zwickau@reformiert.de)  
Pfarrer Thoralf Spiess

**Ev.- ref. Gemeinde zu Dresden (Gast)**  
Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden  
Tel. 0351 / 43823-0  
Fax 0351 / 43823-342  
[www.ev-ref-gem-dresden.de](http://www.ev-ref-gem-dresden.de)  
[ref.gemeinde-dresden@t-online.de](mailto:ref.gemeinde-dresden@t-online.de)  
Pfarrer Fabian Brüder  
Hofgärtnerhaus  
Gästehaus der Ev.-ref. Gemeinde zu  
Dresden, Brühlscher Garten 4  
[info@hofgaertnerhaus.de](mailto:info@hofgaertnerhaus.de)  
[www.hofgaertnerhaus.de](http://www.hofgaertnerhaus.de)

**Ev.- ref. Kirchengemeinde Erlangen**  
Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen  
Tel. 09131 / 22164  
[www.hugenottenkirche.de](http://www.hugenottenkirche.de)  
[hugenottenkirche@reformiert.de](mailto:hugenottenkirche@reformiert.de)  
Pfarrerinnen Susanne Gillmann

**Ev.- ref. Gemeinde Herbshofen**  
Bechlinweg 7, 87760 Lachen  
Tel. 08331 / 87507  
Fax 08331 / 4955559  
[www.kirche-herbshofen.de](http://www.kirche-herbshofen.de)  
kirchengemeinde-  
herbshofen@reformiert.de  
Pfarrer Joachim Metten

**Ev. Ref. Kirche zu Leipzig**  
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig  
Tel. 0341 / 9800512  
Fax 0341 / 9809922  
[www.reformiert-leipzig.de](http://www.reformiert-leipzig.de)  
[mail@reformiert-leipzig.de](mailto:mail@reformiert-leipzig.de)  
Pfarrerinnen Elke Bucksch

**Ev.- ref. Gemeinde Marienheim**  
Kurfürstinstr. 30  
86633 Marienheim – Neuburg/Donau  
Tel. 08431 / 8553  
Fax 08431 / 617962  
[www.reformiert-marienheim.de](http://www.reformiert-marienheim.de)  
[herbert.sperber@reformiert.de](mailto:herbert.sperber@reformiert.de)  
Pfarrer Herbert Sperber

**Ev.- ref. Gemeinde München I**  
Reisinger Str. 11, 80337 München  
Tel. 089 / 265342  
Fax 089 / 26026807  
[www.reformiert-muenchen.de](http://www.reformiert-muenchen.de)  
[mail@reformiert-muenchen.de](mailto:mail@reformiert-muenchen.de)  
Pfarrerinnen Heike Blikslager

**Ev.- ref. Gemeinde München II**  
Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München  
Tel. 089 / 674263  
Fax 089 / 67920042  
[www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de](http://www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de)  
[norbert.mueller@reformiert.de](mailto:norbert.mueller@reformiert.de)  
Pfarrer Norbert Müller

**Ev.- ref. Gemeinde ungarischer  
Sprache in München**  
Stapferstr. 9, 81243 München  
Tel. 089 / 92008525  
[www.reformatus-muenchen.de](http://www.reformatus-muenchen.de)  
[info@reformatus-muenchen.de](mailto:info@reformatus-muenchen.de)

**Ev.- ref. Gemeinde St. Martha,  
Nürnberg**  
Königstr. 79, 90402 Nürnberg  
Tel. 0911 / 224730, Fax 0911 / 203276  
[www.stmartha.de](http://www.stmartha.de)  
[gemeinde@stmartha.de](mailto:gemeinde@stmartha.de)  
Pfarrerinnen Stefania Scherffig  
Pfarrer Georg Rieger  
Pfarrerinnen Ivett Fekete  
(Ungarischer Gemeindeteil)

**Ev.- ref. Gemeinde Schwabach**  
Reichswaisenhausstr. 8a  
91126 Schwabach  
Tel. 09122 / 5240, Fax 09131 / 9324932  
[www.reformiert-schwabach.de](http://www.reformiert-schwabach.de)  
[gemeindehaus@reformiert-schwabach.de](mailto:gemeindehaus@reformiert-schwabach.de)  
Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué  
Tel. 09131 / 9324933

**Ev.- ref. Gemeinde Stuttgart**  
Heidehofstr. 17, 70184 Stuttgart  
Tel. 0711 / 466869  
[www.stuttgart.reformiert.de](http://www.stuttgart.reformiert.de)  
[pfarramt.stuttgart@reformiert.de](mailto:pfarramt.stuttgart@reformiert.de)  
Pfarrer i.V. Hermann Brill

**Ev.- ref. Jugend Süddeutschlands**  
Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth  
Tel. 0911 / 21650554  
[www.erjs.de](http://www.erjs.de)  
[mail@erjs.de](mailto:mail@erjs.de)

**Ev.- ref. Kirche in Bayern– Moderamen**  
Büro: Ulrike Schmidt  
Königstr. 79, 90402 Nürnberg  
Tel. 0911 / 209502, Fax 0911 / 2418935  
[www.reformiert-sued.de](http://www.reformiert-sued.de)  
[www.reformiert-bayern.de](http://www.reformiert-bayern.de)  
[kirche@reformiert-bayern.de](mailto:kirche@reformiert-bayern.de)  
Mo - Fr von 8:00 - 16:00 Uhr

**Freizeitheim Oberwaiz**  
Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf  
Tel. 09279 / 1505 (Neub.) 9776487 (Altb.)  
Fax 09279 / 9776493  
Hausmeisterin: Manuela Tittmann  
Tel. 09279 / 8651  
Verwaltung: Gabi Habermann  
[gabi.habermann@reformiert.de](mailto:gabi.habermann@reformiert.de)  
Tel. 0921 / 62070

**Bankverbindung**

Evangelische Bank  
IBAN DE25 5206 0410 0005 3539 55  
BIC GENODEF1EK1

[www.reformiert-sued.de](http://www.reformiert-sued.de)  
[www.reformiert-bayern.de](http://www.reformiert-bayern.de)